W-Seminar im Fach Deutsch

Lehrkraft: Dominik Schmalkalt (SMK) **Leitfach: Deutsch**

Rahmenthema: Die Figur des Teufels in der Literatur

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Zielsetzung:
Die Figur des Teufels spielt in vielen literarischen Werken eine zentrale Rolle. Man begegnet ihm in Sagen und Märchen, aber auch in Romanen und Dramen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Ob mit Hörnern und Pferdefuß oder als Fürst der Finsternis, aber auch als Frauenverführer oder sogar Freund Gottes – der Teufel hat viele Gesichter, in die es sich als Leser zu schauen lohnt.

Die Schülerinnen und Schüler werden mit der Figur des Teufels in literarischen Werken aus verschiedenen Epochen vertraut, entwickeln eigene Deutungshypothesen und stellen Vergleiche an. Jede(r) Schüler(in) wählt ein Thema, zu dem er/sie sich vorstellen kann, eine Seminararbeit anzufertigen. Dies geschieht auf der Basis ausgiebiger Recherche und der Darstellung komplexer Zusammenhänge, bei der die Schüler(inne)n nach der Methode des wissenschaftlichen Arbeitens vorgehen. Sie sollen dabei den Ideengehalt sowie gattungsspezifische Merkmale heranziehen, um eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Dazu werden auch historische, politische und weltanschauliche Hintergründe miteinbezogen. Jede Schülerin und jeder Schüler widmet sich zunächst einer Umsetzung/Ausgestaltung der Figur des Teufels in einem literarischen Werk und dann je nach Themenstellung einer weiterführenden Aufgabe. Abschließend präsentieren die Schüler(inne)n ihre Ergebnisse anhand einer PowerPoint Präsentation und erläutern die Ergebnisse ihrer Arbeit.

Begründung:

Die Literatur stellt eines der Kernelemente des gymnasialen Unterrichts dar und ihr wird im Fachprofil Deutsch sowie in den Jahrgangsstufenlehrplänen viel Platz eingeräumt. In ihrer schulischen Laufbahn begegnen die Schülerinnen und Schüler unterschiedlichen literarischen Epochen und repräsentativen Werken. Der Lehrplan fordert allerdings auch die Beschäftigung mit deutsch- und fremdsprachiger Literatur, auch von weltliterarischem Rang. Der Teufel ist in der Literatur aller Epochen eine wiederkehrende Figur und damit auch eines der bedeutenden literarischen Motive. Die Spannung, die von dieser Figur ausgeht, wirkt sich positive auf die Bereitschaft aus, sich mit Werken literaturwissenschaftlich zu beschäftigen und analytische Arbeitstechniken zu entwickeln und zu festigen. Besonders die unterschiedliche Ausgestaltung der Figur in den einzelnen Werken schafft Raum für Interpretationen und Vergleiche, welche den Schülerinnen und Schülern auch beim Verstehen und Deuten von literarischen Werken, die nicht Inhalt des Seminars sind, helfen. Dieses Seminar fördert die ästhetische und kulturelle Bildung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und leistet einen wertvollen Beitrag zum komplexen Erziehungs- und Bildungsauftrag, der im Fachprofil Deutsch angeführt wird.

Halbjahre	**Monate**	**Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft**	**geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)**
11/1	Sept. - Dez.	**Fachliche Einführung in das Rahmenthema**	Unterrichtsbeiträge und Rechenschaftsablagen/ Stegreifaufgabe evtl. Kurzreferate zu einzelnen Aspekten oder Gruppenpräsentationen zu bestimmten Themen
	Jan. - Feb.	**Methodische Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**: → Literatursuche/Recherchestrategien → Besuch einer Bibliothek → Bewertung von Literatur/Fachliteratur hinsichtlich Wahrhaftigkeit/geistigem Eigentum; Exzerption von Literatur; Zitiertechnik	Kurzpräsentationen zu Einzelaspekten als Wiederholung, Rechenschaftsablagen

11/2	März - April	Recherchen durch die Schülerinnen und Schüler zum gewählten Thema Entwicklung eines Zeitplanes für die Erstellung der Arbeiten und den weiteren Fortgang des Seminars: → Literatursuche → Erstellen eines Exposés → Erstellen der Gliederung → Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern	Formulierung von Leitfragen an das Thema (Kurzpräsentation), Anfertigen eines Exposés
	Mai - Juli	Eigentliche Arbeitsphase → regelmäßige Treffen nur mehr im 2-Wochen-Rhythmus (oder andere Regelung); darüber hinaus steht der Lehrer zusätzlich für Einzelgespräche zur Verfügung. Jede/r Schüler/in recherchiert weitestgehend eigenverantwortlich für sein Thema. Der Lehrkraft vereinbart mit den Schüler(inne)n Termine, an denen sie ein Feedback über ihre bisherigen Ergebnisse geben (Literatursuche, Gliederung, Einleitung).	Noten für Unterrichtsbeiträge, Präsentationen, Protokolle über die einzelnen Besprechungen und die individuellen Feedbacks Schwerpunkt: Beiträge der Schüler/innen zum Stand ihrer Arbeit.
12/1	Sept. - Nov.	Erstellung der Schülerarbeiten, kein gemeinsamer Unterricht, jedoch viele Einzelgespräche, eigenständige Arbeit der Schülerinnen und Schüler	**Seminararbeit**
	Dez. - Jan.	Vorbereitung der Präsentation, Rhetorik-Übungen	**Präsentation**

Mögliche Themen für die Seminararbeiten :

1. „Die Elixiere des Teufels“ (E.T.A Hoffmann): Zwischen Vernunft und Wahnsinn
2. „Faust“ (Johann Wolfgang von Goethe): Mephisto als Wesensdimension
3. „Der Meister und Margarita“ (Michail Bulgakow): Das Spiel um die Erlösung des Menschen
4. „Der alte Mann und Mr Smith“ (Peter Ustinov): Eine göttlich-teuflische Freundschaft
5. „Doktor Faustus“ (Thomas Mann): Der Teufel als Symbol für das totalitäre Herrschaftssystem
6. Das komische Gesicht des Teufels im Märchen (eigene Auswahl)

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Seminararbeit wird auf deutsch angefertigt, die Auswahl der Literatur beschränkt sich jedoch nicht auf deutschsprachige.

_____

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

_____

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Kurzbeschreibung zur **Wahl** eines **W-Seminars** durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Lehrkraft: **OStRin Michaela Pappenberger** **Leitfach: Englisch**

Rahmenthema: A country divided: England's North – England's South

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

In diesem Seminar geht es um das sogenannte Nord-Süd Gefälle in Großbritannien, welches die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Disparitäten zwischen Südengland (mit der Hauptstadt London, den Universitätsstädten Oxford und Cambridge, dem reichen Südosten sowie dem mediteranen Cornwall) und Nordengland (mit den Midlands um die Städte Liverpool und Manchester, die Yorkshire Dales und dem Lake District) beschreibt.

Der englische Süden ist bekannt für sein mediteranes Klima in Devon und Cornwall, gilt als die Heimat William Shakespeares, dort befinden sich der Garten Englands in Kent, die Hauptstadt London mit dem Sitz der britischen Regierung, der Buckingham Palast und Windsor Castle. In Nordengland hingegen begann die industrielle Revolution und bis Mitte des 20. Jahrhunderts war die Region das industrielle Herz Großbritanniens. Charles Dickens, die Bronte Schwerstern und der Dichter William Wordsworth haben Generationen von Lesern mit ihren Werken erfreut.

Da es sich um ein Seminar mit Leitfach Englisch handelt, sind die Referate sowie die Seminararbeit und die Abschlusspräsentation auf Englisch zu erstellen.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeiten der SchülerInnen und der Lehrkraft	Geplante Formen der Leistungserhebung
11/1	Sept. - Dez. Jan. - Feb.	Einführung in das Thema: Allgemeine Informationen zum Nord/Süd-Gefälle in England; Historisches; geographische, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Unterschiede; Schwerpunkte (nach Interessen): Industrielle Revolution, Hadrian's Wall, William Shakespeare, etc. Die Form der wissenschaftlichen Arbeit, Wie zitiert man? Wie erstellt man ein Literaturverzeichnis? erste Recherche (inkl. Rechercheworkshop Stadtbücherei), Themenfindung	Referate, Abschlusstest
11/2	März - April Mai - Juli	Einarbeitung in das eigene Thema, Recherche, Grobgliederung Ausarbeitung erster Punkte (inkl. Verwendung von Quellen, Einfügen von Textbelegen, Zitaten, etc.), Überarbeiten der Gliederung	Exposé, inkl. Gliederung, Literaturverzeichnis Zwischenpräsentation
12/1	Sept. - Nov. Dez. - Jan.	Fertigstellung der Seminararbeit – Abgabe Anfang November Abschlusspräsentationen	

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (auf Englisch):

1. The steady decline of the North: "Brassed off"
2. Whitby, Bram Stoker and the Gothic movement
3. Inspired by Beauty: William Wordsworth and the Lake poets
4. Gender roles in Literature: Jane Austen and the Bronte sisters
5. Charles Dickens's "Hard Times" as an Industrial Novel
6. "The Full Monty" and the decline of Sheffield's steel industry
7. "Billy Elliot" and the miners' strike of 1984
8. The mental scars remain: Manchester – a city suffering terror
9. Liverpool FC and the Hillsborough disaster
10. Liverpool – Home of the Beatles
11. William Shakespeare: the bard of Avon
12. Oxford vs. Cambridge
13. The murky world of Cornwall: Pirates of the South
14. London's Neighbourhoods : The multicultural city

_____

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

_____

Datum und Unterschrift der Schulleiterin

W-Seminar im Fach **Englisch**

Lehrkraft: Oberender **Leitfach: Englisch**

Rahmenthema: 9/11 and its influence on American Pop Culture

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Im Rahmen des W-Seminars setzen sich die Schüler und Schülerinnen mit den Folgen des Terrorismus und internationaler Konflikte auf die Populärkultur des heutigen Amerikas auseinander. Der Begriff „Populärkultur“ umfasst dabei alle Formen der öffentlichen und für die breite Masse zugänglichen medialen Aufarbeitung: Die Spanne reicht von satirischen Nachrichtensendungen (The Daily Show) über erfolgreiche Serien (Die Simpsons, American Dad, 24, South Park), bis hin zu Aufarbeitungen des Themas in Form von Graphic Novels (The 9/11 Report).

Ziel des Seminars ist dabei eine wissenschaftliche und kritische Analyse des untersuchten Materials anhand eines konkreten medialen Beispiels. Die Verwendung von ansprechenden medialen Formaten ist dabei lediglich die Ausgangsbasis für wissenschaftliches Arbeiten. Diese Ergebnisse werden mit echtweltlichen Ereignissen verglichen und kontrastiert. Wie jede wissenschaftliche Arbeit stützt sich auch die Seminararbeit auf die Arbeit mit Primär- und Sekundärquellen.

Die Seminarsprache ist Englisch und die Seminararbeit wird in Englisch abgefasst.

Halb-jahre	**Monate**	**Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft**	**geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)**
11/1	Sept. - Dez.	- Einführender Unterricht - Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - November: Vorstellung möglicher Seminararbeitsthemen	- Unterrichtsbeiträge - Kleiner LN
	Jan. - Feb.	- Weiterarbeit am Rahmenthema - Formulierung der Seminararbeitsthemen - Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	- Thesis Proposal mit 3 Literaturvorschlägen
11/2	März – April	- Weiterarbeit am Rahmenthema - Erstellen einer persönlichen Roadmap - Beratungsgespräche (Gliederungsbesprechung, allgemeines Vorgehen, Arbeit mit Filmen etc.)	- Gliederungsentwurf mit Kurzexposé - Unterrichtsbeiträge
	Mai - Juli	- Zwischenpräsentationen über die Recherche-Ergebnisse - Aufzeigen von Zusammenhängen zwischen den Arbeiten - Abgabe von Gliederungsentwürfen	- Referate - Exposés
12/1	Sept. - Nov.	- Arbeit an den Seminararbeiten - Beratung durch die Lehrkraft	**Seminararbeit**
	Dez. - Jan.	- Einordnung der Ergebnisse in den Zusammenhang	**Präsentation in Form eines Research Posters**

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. America – World Police?
2. “The Arab“ – Representations of people from the Middle East
3. The PATRIOT-Act in American series

4. Torture on TV - speaking of the unspeakable?
5. The 9/11 Report as a Graphic Adaptation
6. Remembering the Twin Towers
7. Terror from within – sleepers in “Homeland”
8. Distortion of Reality in American News Media post 9/11
9. 9/11 and the Star Trek Universe

_____

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

_____

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Formular zur Beantragung eines **W-Seminars** im Fach Latein

Lehrkraft: StRin C. Klang **Leitfach: Latein**

Rahmenthema: Reine Männersache? – Frauen in der Antike

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Frauenquoten, Gender Pay Gap oder auch die #Metoo-Bewegung prägen aktuelle Debatten über die Rolle der Frau in der Gesellschaft. In den Literaturwissenschaften eröffnen dagegen Gender Studies neue Perspektiven auf alte Quellen. Zwar stammen fast alle dieser Quellen der Antike aus Männerhand, dennoch verraten sie viel über gesellschaftliche Strukturen, Alltagsleben und literarische Rezeption der Frau. Wer also war die antike Frau? Die Vielzahl lateinischer Bezeichnungen gibt einen kleinen Vorgeschmack auf die Vielfältigkeit ihrer Rolle: *femina, domina, mulier, coniunx, virgo, serva, amica, amata, meretrix*, …

In diesem Seminar sollen die Teilnehmer:innen anhand von Inschriften, Gesetzestexten, Briefen sowie Dichtung und Geschichtsschreibung einen Einblick in die weiblichen Lebenswelten der Antike erhalten, aber auch die Grenzen der Anwendbarkeit moderner Geschlechtervorstellungen auf die Antike erschließen.

Halb-jahre	**Monate**	**Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft**	**geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)**
11/1	Sept. - Dez.	Inhaltliche Einführung: • Erarbeitung ausgewählter thematischer Aspekte • gemeinsame Lektüre von Quellentexten, Vermittlung von Grundkenntnissen literarischer Quellenanalyse Methoden wissenschaftlichen Arbeitens: • Literaturrecherche, Bibliotheksbesuche, formale Anforderungen an die Seminararbeit	Stegreifaufgabe Kurzreferate, Gesprächsbeteiligung
	Jan. - Feb.	Entwicklung individueller Seminararbeitsthemen in Absprache mit der Lehrkraft, Formulierung eines Arbeitstitels Literaturrecherche	Rechercheprotokoll (Bewertungskriterien laut Leitfaden)
11/2	März - April	Gemeinsamer Unterricht: Hinweise zur Erstellung eines Exposés: • zentrale Thesen und Fragestellungen der Arbeit • Begründung der Themenwahl, Zielsetzung, Grobgliederung • Darstellung der Quellenlage • Zeitplan Eigenständiges Arbeiten, Beratungsgespräche: • Erstellung und Abgabe eines Exposés	Bewertung des Exposés (Bewertungskriterien laut Leitfaden)

	Mai - Juli	Gemeinsamer Unterricht: • Präsentations- und Vortragstechniken • Zwischenpräsentation in Kleingruppen Eigenständiges Arbeiten, Beratungsgespräche: • selbständiges Arbeiten nach individuellem Zeitplan, Beratung und Begleitung durch die Lehrkraft • Festlegung des endgültigen Titels der Seminararbeit • Abgabe Gliederungsentwurf	Zwischenpräsentation (Bewertungskriterien laut Leitfaden) Gliederungsentwurf (Bewertungskriterien laut Leitfaden)
12/1	Sept. - Nov.	Schreiben der Arbeit, Einzelbesprechungen	**Seminararbeit**
	Dez. - Jan.	Erstellen der Abschlusspräsentation, Abschlusspräsentation	**Präsentation**

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Die rechtliche Stellung der Frau in der römischen Antike
2. Weibliche Rollenerwartungen – Frauen in Grabinschriften
3. Schönheitsideale der Antike
4. Lucretia – eine Frau „macht“ Geschichte
5. Sempronia und Agrippina – mächtige Mütter?
6. Die Dichterin Sulpicia – lieben Frauen anders?
7. Die Vestalin – Ein Beruf mit Perspektive?
8. Frauenfeste und -kulte in Rom
9. Hexen und Zauberinnen
10. …

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die angegebenen Themen sind exemplarisch und müssen individuell spezifiziert werden.

Grundlegende Lateinkenntnisse sollten vorhanden sein. Das Seminar richtet sich jedoch auch an Schüler:innen, die Latein abgewählt haben.

_____

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

_____

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

W-Seminar im Fach Mathematik

Lehrkraft: Monika Braunweiler, StDin **Leitfach: Mathematik**

Rahmenthema: Schönheit und Faszination in der Mathematik

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Apfelmännchen in der fraktalen Geometrie, symmetrische Elemente in Natur und Architektur, der Goldene Schnitt, vollkommene Zahlen, verblüffende Beweise und Knobeleien, elegante Beweistechniken… es gibt unglaublich viele faszinierende Facetten in der Mathematik, von denen wir in diesem Seminar einige ergründen wollen.

Schöne mathematische Fragestellungen, Methoden, Beweistechniken und Erkenntnisse werden genauer betrachtet und untersucht.

Zudem werden die Seminarteilnehmer in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt und erlernen das Erstellen einer wissenschaftlich fundierten Seminararbeit.

Halbjahre	**Monate**	**Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft**	**geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)**
11/1	Sept. - Dez.	• Schönheit, Eleganz und Einfachheit in der Mathematik – eine erste Hinführung • Vollständige Induktion und andere Beweistechniken • Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, insb. Literaturrecherche, formale Vorgaben schriftlicher Arbeiten	Unterrichtsbeiträge, Stegreifaufgabe, evtl. Referate
	Jan. - Feb.	• Entwicklung individueller Seminararbeitsthemen, Formulierung eines Arbeitstitels, Zielsetzungen und grundlegende Fragestellungen	Themenformulierung, Grobgliederung, erstes Rechercheprotokoll
11/2	März - April	• Hinweise zur Erstellung eines Exposés (Begründung der Themenwahl, Zielsetzung der Arbeit, knappe Einführung in die Thematik, erste Rechercheergebnisse, Zeitplan für die Erstellung der Arbeit) • Eigenständige Recherche • Individuelles Beratungsgespräch pro Schüler, ggf. Zusammenfassung zu Gruppen nach inhaltlichen und methodischen Aspekten • Anfertigung und Abgabe eines Exposés; Besprechung in Kleingruppen	Referate Bewertung des Exposés Zwischenpräsentationen
	Mai - Juli	• Gemeinsamer Unterricht: Präsentations- und Vortragstechniken; Aspekte zur Erstellung der Seminararbeit; Zwischenpräsentationen • selbständiges Arbeiten, Beratung und Begleitung durch die Lehrkraft	
12/1	Sept. - Nov.	• weiteres selbständiges Arbeiten, Beratung und Begleitung durch die Lehrkraft • Fertigstellung der Seminararbeit • Abgabe der Seminararbeit Anfang November	**Seminararbeit**

	Dez. - Jan.	• Vorbereitung der Abschlusspräsentationen	**Präsentation**

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Apfelmännchen und die Schönheit mathematischer Darstellungen in der fraktalen Geometrie
2. Die Alhambra – ein symmetrisches Kunstwerk
3. Der goldene Schnitt in der Architektur
4. Der goldene Schnitt in der Fotografie
5. Ein Satz, viele Beweise – Faszination „Pythagoras“
6. Verblüffende Beweise für Jedermann
7. Die faszinierende Geschichte um Fermats letzten Satz
8. Die Eleganz vollkommener Zahlen
9. Platonische Körper - vom antiken Schönheitsideal zur Polyederformel

Gute mathematische Kenntnisse, auch der Wille zum Einarbeiten in schwierigere Sachverhalte werden vorausgesetzt.

Die angegebenen Themen für Seminararbeiten verstehen sich als Vorschläge. Die endgültigen Titel und zu bearbeitende Inhalte werden im Laufe des Seminars mit den Teilnehmern erarbeitet.

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Eine Verknüpfung mit der Informatik ist denkbar (z. B. Programmierung im Bereich der fraktalen Geometrie).

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Formular zur Beantragung eines **W-Seminars** im Fach

Lehrkraft: R. Weiß **Leitfach: Physik**

Rahmenthema: Physik in Filmen

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):
Filme weisen oft eine sehr eigene oder gar eigenartige und sehr oft vor allem falsche Physik auf. In diesem Seminar geht es darum, die Physik in Filmen zu hinterfragen, zu verstehen und oft auch zu widerlegen.

Halb-jahre	**Monate**	**Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft**	**geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)**
11/1	Sept. - Dez.	Physikalische Grundlagen – ein kurzer Überblick Hinweise zur Erstellung der Seminararbeit (Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen, korrekte Zitierweise, Einführung in wissenschaftliche Arbeitsweisen, Erstellung von Grafiken) Videoanalyse	Allgemeiner Test zum Thema
	Jan. - Feb.	Vertiefung der Fähigkeiten und individuelle Themenfindung	Referat
11/2	März - April	Erste Recherchen zum eigenen Thema	Gliederungsentwurf
	Mai - Juli	Vertiefung der Seminararbeit und Bearbeitung erster Abschnitte	Abgabe eines Abschnitts der Arbeit
12/1	Sept. - Nov.	Schreiben der Seminararbeit	
	Nov. - Jan.	Abschlusspräsentation	

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- Physikalische Fehler im Film/der Filmreihe „…“
- Geht das oder geht das nicht? Überprüfung berühmter Filmstunts
- Wird bei James Bond die Physik geschüttelt oder gerührt?
- Elektromagnetische Effekte in Filmen
- Physiklernen bis zum Untergang – Ein Lernzirkel mit dem Film Titanic (oder ähnliches)
- Experimentelle Überprüfungen (oder Simulationen) von physikalischen Effekten in Filmen
- Physik von Superhelden

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Das Seminar richtet sich nicht nur an alle physikalisch interessierten Schüler, sondern auch an alle, die nach dem Abitur planen einen naturwissenschaftlich-technischen Studiengang einzuschlagen. Die Themen sollen einerseits Spaß machen, es geht aber natürlich vor allem auch darum, zu lernen, mit welchen Methoden man eine naturwissenschaftliche Arbeit erstellt.

_____

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

_____

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

W-Seminar im Fach **Biologie**

Lehrkraft: **Wünsche** **Leitfach:** **Biologie**

Rahmenthema: **Infektionskrankheiten – Von Pest bis Corona**

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Im 14. Jahrhundert sterben durch mit Fieber und seltsamen Beulen gut 1/3 der europäischen Bevölkerung – ausgelöst durch das Bakterium *Yersinia pestis.* Vermutungen über den Auslöser dieser Krankheit gab es damals viele, ein wirksames Mittel dagegen blieb aus.

Dies war wohl die erste bekannte Pandemie. Die Liste danach ist lang und seit 2020 stecken wir Menschen wieder in so einer Situation – das *Sars-CoV-2*-Virus beherrscht immer noch unseren (Schul)Alltag. Ursprung des Virus – noch unbekannt. Der eingesetzte Impfstoff sollte uns alle schützen, doch sehen wir, dass auch diese Impfung (wie alle anderen Impfstoffe auch) keinen 100%igen Schutz bietet. Aktuell läuft eine Studie zu einem Medikament, dass eine „überwältigende Wirkungen“ erzielt.

Pest und Corona sind Krankheiten mit höchstem Bekanntheitsgrad, doch die Liste der Infektionskrankheiten ist weit länger: Malaria, Hepatitis, HIV, Ebola, Masern, Influenza, HPV… Aber nicht nur die Menschen sind gefährdet – jeder Haustierbesitzer schützt sein Tier z.B. vor Stolpe, Katzenschnupfen, Tollwut,…

Bei jeder Infektionskrankheit stehen folgende Fragen im Raum:

Um welchen Erreger handelt es sich? Wie infiziert man sich? Welches Krankheitsbild löst der Erreger aus? Besteht eine Chance auf Heilung? Wie sieht eine mögliche Therapie aus?

Im Rahmen dieses Seminares sollen Infektionskrankheiten bei Menschen und Tieren genauer betrachtet werden. Sie werden klassifiziert und mikrobiologisch beschrieben. Neben der Betrachtung des genauen Krankheitsbildes werden Therapieformen und präventive Maßnahmen behandelt.

Halb-jahre	**Monate**	**Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft**	**geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)**
11/1	Sept. - Dez.	- einführender Unterricht in die Bereiche der Virologie, Bakteriologie, Parasitologie - Immunsystem des Menschen - Impfungen - Besuch einer Bibliothek - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Kurzarbeit
	Jan. - Feb.	- Erstellen der Seminararbeit - Themenfindung - gezielte Recherche	Themaformulierung Gliederung erstellen
11/2	März - April	- selbstständiges Arbeiten - verpflichtende individuelle Einzelgespräche	Auszug aus dem bisher Geschrieben

	Mai - Juli	- selbstständiges Arbeiten - individuelle Einzelgespräche - Vorbereitung der Zwischenpräsentation - Seminartreffen mit Kurzpräsentation	Zwischenpräsentation
12/1	Sept. - Nov.	- schriftliche Ausarbeitung der Seminararbeit - verbindliche individuelle Einzelgespräche	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	- Erstellen des Abschlusspräsentation - Präsentation der Arbeit	Referat
Mögliche Themen für die Seminararbeiten : 1. Pest – Der schwarze Tod 2. Kinderkrankheiten – immer harmlos? 3. Duenge, Malaria und Co – Urlaibssouveniers mal anders 4. Warum gibt es noch keine HIV-Impfung? 5. Klimawandel und Infektionskrankheiten – kommt da noch mehr? 6. Rinderwahnsinn – Was passierte damals um die Jahrtausendwende 7. Schweinegrippe, Vogelgrippe, … - Wie geht Tierhaltung heute? 8. …			
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:			

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Kurzbeschreibung zur **Wahl** eines **W-Seminars** durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Lehrkraft: OstRin Sonnabend **Leitfach:** Geschichte

Rahmenthema: *Rechtsextremismus früher und heute internationalen Vergleich*

Zielsetzung des Seminars:

- wissenschaftspropädeutisches Arbeiten
- Kennenlernen der Erscheinungsformen von Rechtsextremismus früher und heute
- Auseinandersetzung mit kulturellen Varianten der Rezeption von Rechtsextremismus sowie mit der tatsächlichen Gefahr, die der Rechtsextremismus darstellt

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (offen für neue Ideen):

- Grundlegende Auffassungen rechtsextremer Gruppierungen (z.B. Geschichtsrevisionismus, Reichs-Mythos, Dekadenz-Theorie, Fremdenfeindlichkeit, Demokratiekritik)
- Der gewaltbereite Rechtsextremismus/ Rechtsterrorismus an internationalen Beispielen: z.B. Breivik in Norwegen, Anschlag in El Paso 2019,
- Rechtsextreme Gruppen in Deutschland: z.B. Identitäre Bewegung, Reichsbürgerbewegung, der Dritte Weg, etc.
- Amerikanischer Rechtsextremismus: z.B. Hammerskins, Ku-Klux-Klan, American Nazis, Alt-Right-Bewegung, etc.
- Türkischer Rechtsextremismus in Deutschland: z.B. Graue Wölfe, Panturkismus
- Vergleich rechtsextremer deutsche Parteien: Die Rechte, Republikaner, NPD, AfD
- Ausgewählte Aspekte des Nationalsozialismus im Dritten Reich: z.B. Ideologie der Nazis, Judenverfolgung, Nationalsozialistische Rassenlehre, etc.
- Rechtsextreme Propaganda im historischen Vergleich
- Rolle der Sozialen Netzwerke für den Rechtsextremismus
- Das „Lone-Wolf-Konzept“: von organisiertem Gruppenterror hin zum Einzeltäter der *leaderless resistance*

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Der Rechtsextremismus hat in den letzten Jahren weltweit an Zulauf gewonnen. Immer mehr Menschen fallen ihm zum Opfer. Auch erscheint er heute oftmals in einem anderen Gewand als früher. Den zahlreichen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus wollen wir in diesem Seminar auf den Grund gehen.

Unterschrift Kursleiter: _____

Kurzbeschreibung zur **Wahl** eines **W-Seminars** durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Lehrkraft: LINDNER **Leitfach: GESCHICHTE**
Rahmenthema:

Die Blüte Rosenheims von der Gründerzeit zur Jahrhundertwende (1871 – 1900)

Zielsetzung des Seminars:

- Recherche in Archiv, Museum, Stadtbild und im Rahmen von Interviews mit Fachleuten
- Einblick in die Sozialgeschichte der Stadt Rosenheim
- Erlernen historischer Methoden
- Methodische Kenntnisse über den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen
- Erforschung der Bedeutung Thomas Gillitzers für die Geschichte Rosenheims

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Themen zur Person Thomas Gillitzers
- Aufstieg und Fall einer stadtbekannten Persönlichkeit: Thomas Gillitzer
- das Gillitzerschlössl
- Gillitzer als Reformer: Das Gut Innleiten
- Hoher Besuch: Kronprinz Ludwig besucht das Gut Innleiten
2. Jugendstilarchitektur in Rosenheim : Zeugen von Wohlstand und Moderne
3. Mode um das Jahr 1900 als Spiegel des Alltags
4. Grundrisse herrschaftlicher Gebäude als Spiegel der Sozialgeschichte: Dienstbotenwohnungen, Bel Etage etc.
5. Der Gillitzerblock im Spiegel von Fotos
6. Artefakte im Museum: Gegenstände spiegeln den Alltag um 1900
7. Straßennamen in der Gründerzeit: rund um die Gillitzerstraße
8. Industrielle Blüte Rosenheims:
- Die Geschichte des Autos in Rosenheim
- Die Geschichte der Eisenbahn und des Bahnhofs
- Die Saline prägt das Stadtbild: Welche Spuren halten sich bis heute?
- Arbeit, Alltag, Stadtbild: Rosenheim als Salinenstadt
9. Denkmäler als Spiegel der Geschichte Rosenheims um 1900 : Das Kriegerdenkmal am Innspitz
10. Rosenheim als Kurbad
11. Hotels der „besseren Gesellschaft“ um 1900 : Das Hotel „Deutscher Kaiser“ im Gillitzerblock

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

- Als Quellen kommen in Frage: : Gebäude, Fotos, Artefakte (=Gegenstände wie Kleidung), Grundrisse, Karten, Nachlass Gillitzers
- Exkursionen und die Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Rosenheim stehen auf dem Programm.

Formular zur Beantragung eines **W-Seminars** im Fach Sozialkunde

Lehrkraft: **OStR Markus Größwang** **Leitfach: Sozialkunde**

Rahmenthema: Wie funktioniert ein Staat? Politische Ideen im Laufe der Jahrhunderte

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Über viele Jahrhunderte haben sich Menschen Gedanken zur politischen Ordnung und zum Aufbau eines funktionierenden Staates gemacht.
Von großer Bedeutung war dabei auch ihr jeweiliger persönlicher Hintergrund.
Einfach gefragt: Wie wirkt sich das persönliche Umfeld auf die Vorstellungen eines perfekten Staats aus?
Oder aber: Wie kann ein durch und durch moralischer Mann wie Niccolo Machiavelli die Gräueltaten eines Cesare Borgia gutheißen?
Dabei stehen politische Denker im Vordergrund, die aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen vieles am System ihrer Zeit ändern wollten.
Sei es nun mithilfe einer radikalen Kritik an der Kirche, wie im „Leviathan“ oder im Zuge einer Anleitung für den perfekten Fürsten, wie im „Principe“.

Politische Ideen, ob nun im Rahmen von politischen Schriften oder in literarischen Werken, sollen in zweierlei Hinsicht untersucht werden.
Zum einen auf ihren Anspruch in Verbindung mit der möglichen Umsetzbarkeit, zum anderen auf ihre Abhängigkeit von persönlichen Umständen und Zeitgeist.

Halbjahre	**Monate**	**Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft**	**geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)**
11/1	Sept. - Dez.	**Hinführung zum Rahmenthema** Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten; Vorstellung möglicher Seminararbeiten	Test
	Jan. - Feb.	**Weiterarbeit am Rahmenthema mit den Schwerpunkten**	
11/2	März - April	Besprechung von Gliederungsentwürfen zu den Seminararbeiten Literaturrecherche (Beratung in Gruppen bzw. Einzelgespräche) Zwischenberichte über die geplante Arbeit Abgabe der Gliederungsentwürfe	Bibliographie Gliederung
	Mai - Juli	Individuelle Betreuung bei der Erstellung der Seminararbeiten	Zwischenpräsentation
12/1	Sept. - Nov.	Besprechung und Vorbereitung der Abschlusspräsentationen Abgabe der Seminararbeiten Abschlusspräsentationen der Seminararbeiten	
	Dez. - Jan.	Abschlusspräsentationen Einordnung der Ergebnisse in das Rahmenthema	

Mögliche Themen für die Seminararbeiten :

1. Dantes Abrechnung mit politischen Gegnern: Die „divina commedia“
2. Machiavellis Verhältnis zu den Borgias im „Principe“
3. Festschrift für die Medici: Der „Principe“ im Kontext
4. Rezeption im faschistischen Italien: Machiavelli und Mussolini
5. Die Antwort auf Europas Misere? – Thomas Morus´ „Utopia“

6. Englands Vater des Atheismus? – Thomas Hobbes´ Angriffe auf die Kirche im „Leviathan“ 7. Rousseaus Konzept der freien Persönlichkeit: „Emile“ 8. Republik des Gemeinwillens: Rousseaus „contract social“ 9. Savonarolas Predigten und „seine“ Republik Florenz
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

W-Seminar im Fach **Geographie**

Lehrkraft: OStRin Irene Zimmermann **Leitfach: Geographie**

Rahmenthema:

Aufbruch ins ewige Eis – Herausforderungen, Chancen und Probleme jenseits der 66,5° gestern wie heute – historische, klimatische und naturgeographische Dimensionen der Polargebiete der Erde

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Seit ihrer Entdeckung und erstmaligen Erforschung haben die Polargebiete eine enorme Faszination auf die Menschheit ausgeübt: von den ersten Forschungsreisen im 19.Jh. und den Wettläufen zu den Polen bis hin zur der Bedeutung der Polargebiete als Rohstofflager und ihrer signifikanten Rolle im Klimageschehen unserer Zeit stehen die Kalten Zonen für eine weit entfernte, lebensfeindliche Welt mit extremen Bedingungen – damals wie heute.

Doch in den vergangenen Jahrzehnten ist diese Region näher in unser Bewusstsein gerückt: Eine der wesentlichsten Aufgaben der Weltbevölkerung ist die Bewahrung der Polargebiete dieser Erde, vor allem wegen ihrer immensen Bedeutung für das Weltklima. Wenn die Polkappen schmelzen, geht dies mit einer drohenden Klimakatastrophe einher, mit verheerenden Folgen v.a. für die Küstenregionen und Inselarchipele und einem veränderten, extremeren globalen Wettergeschehen. Gerade in Zeiten eines fortschreitenden Klimawandels ist die Erhaltung und das genaue Verständnis der komplexen Zusammenhänge der polaren Zonen und ihrer Funktion im globalen Klima für das Weiterbestehen der Menschheit von herausragender Bedeutung.

- Vertiefte Kenntnis über die naturgeographischen Besonderheiten der Polargebiete
- Erkennen der Rolle der Kalten Zonen für das Klima unseres Planeten
- Erfassen der Bedrohungen der Arktis und Antarktis und der Notwendigkeit globaler Schutzmaßnahmen unter Berücksichtigung des Nutzungspotentials dieser Regionen
- Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen Problemstellungen

Halb-jahre	**Monate**	**Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft**	**geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)**
11/1	Sept. - Dez.	Inhaltliche Einführung Methodische Grundlagen Besprechung der Arbeitsthemen	Kleiner angekündigter Leistungsnachweis Kurzreferate
	Jan. - Feb.	Besprechung der formalen Anforderungen an die Seminararbeit Recherche, Rechercheprotokoll	Rechercheprotokoll mit Auswertung der Eignung der Quellen
11/2	März - April	Weitere eigenständige Recherche Anwenden geographischer Arbeitsweisen Beratungsgespräche, Erstellen und Auswerten eines Exposés	Exposé zur Arbeit: - Fragestellung - Zielsetzung - Methodik - Quellenlage - Zeitplan
	Mai - Juli	Gliederungsentwürfe Festlegung des endgültigen Titels	Zwischenpräsentationen
12/1	Sept. - Nov.	Schreiben der Arbeit Einzelbesprechungen	**Seminararbeit**
	Dez. - Jan.	Erstellen der Abschlusspräsentation Abschlusspräsentation und Diskussion	**Präsentation**

W-Seminar im Fach **Geographie**

Mögliche Themen für die Seminararbeiten :

1. Die Geschichte der Nordpolexpeditionen
2. Der Wettlauf um die Eroberung der Antarktis: der Mythos vom Heldentum der Polarforscher Amundsen und Scott
3. 635 Tage im Eis – die Shackleton-Expedition
4. Verschollen im Eis - die Franklin-Expedition
5. Arktische Visionen: die Bedeutung der Erschließung der Polargebiete in der Sowjetunion und im heutigen Russland
6. Die Polargebiete als Teil des globalen Klimasystems
7. Die Bedeutung der Eisschilde für das Klima: der Albedo-Effekt
8. Das Schmelzen der Pole: der Rückgang der Vereisung in Arktis und Antarktis
9. Arktis- und Antarktisforschung heute: die Arbeit des Forschungsschiffs Polarstern und der Forschungsstationen an Nord- und Südpol
10. Grönland – Gewinner des Klimawandels?
11. Die Nordostpassage
12. Die Nordwestpassage
13. Kipppunkt Eisschmelze
14. Bedeutung der Polargebiete für die marine Zirkulation
15. Die Inuit- Leben zwischen gestern und heute
16. Indigene Bevölkerungsgruppen in den Polarregionen
17. Die Bodenschätze der Polarregionen und ihre wirtschaftliche Bedeutung
18. Tourismus in die Antarktis – Chance oder Gefahr?
19. Die Auswirkungen der Klimaerwärmung auf Fauna und Flora der Polarregionen
20. Der Antarktisvertrag

Zahlreiche andere Themen sind möglich!

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

_____

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

_____

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

W-Seminar im Fach
Wirtschaft und Recht

Lehrkraft: StD Georg Suttner **Leitfach:** Wirtschaft und Recht

Rahmenthema: Nachhaltiges Wirtschaften – Herausforderungen und Chancen von Weichenstellungen in (nationaler) Politik und Unternehmen in einer globalisierten Welt

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Die Wirtschaftsordnung als Rahmen wirtschaftlichen Handelns wird im Wesentlichen durch politische Entscheidungen geprägt. Im Seminar werden zum einen am Beispiel Nachhaltigkeit und Umweltschutz Prozesse und Möglichkeiten, aber auch Grenzen (nationalen) politischen Handelns vor dem Hintergrund einer globalisierten Welt aufgezeigt. Zum anderen wird auch die Perspektive der Unternehmen in den Blick genommen. Mit der Ausrichtung auf nachhaltiges Wirtschaften entstehen für diese neue Chancen, allerdings sind für einige Branchen angesichts einer globalen Konkurrenz damit auch große Herausforderungen verbunden.

- Handlungsfelder nationaler und internationaler Wirtschafts- und Umweltpolitik
- Gestaltungs- und Einflussmöglichkeiten nationaler Politik im internationalen Kontext
- Relevanz nachhaltigen Wirtschaftens für Umwelt und Klima
- Auswirkungen wirtschaftspolitischer Weichenstellungen für Unternehmen
- Möglichkeiten unternehmerischen Handelns und Gestaltens innerhalb des wirtschaftspolitischen Rahmens
- Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in wirtschaftspolitischen, volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen

Halb-jahre	**Monate**	**Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft**	**geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)**
11/1	Sept. - Dez.	Vermittlung von grundlegendem volks- und betriebswirtschaftlichem Wissen in Bezug auf das Thema des Seminars: - Wirtschaftspolitische Fragestellungen und Möglichkeiten der Gestaltung - Nachhaltigkeit als Ziel politischen und wirtschaftlichen Handelns - Unternehmensbereiche und ihre Aufgaben - Wirtschaft und Politik - Internationale Konkurrenz und Globalisierung Methoden wissenschaftlichen Arbeitens: Literaturrecherche, äußere Form schriftlicher Arbeiten, Bibliotheksbesuche, empirische Arbeitsmethoden, Führen eines Pflichtenhefts bzw. Tagebuchs	Stegreifaufgabe Unterrichtsbeiträge
	Jan. - Feb.	- Entwicklung individueller Seminararbeitsthemen, Formulierung eines Arbeitstitels - erste eigene Recherche durch die Schülerinnen und Schüler	Rechercheprotokoll

11/2	März - April	Hinweise zur Erstellung eines Exposés: - Begründung der Themenwahl und Zielsetzung der Arbeit - grundlegende Fragestellungen und Hypothesen - Darstellung geeigneter Quellen - individueller Zeitplan für die Erstellung der Arbeit - Entwurf einer ersten Grobgliederung - Erstellung eines Exposés	Bewertung des Exposés und dessen Präsentation
	Mai - Juli	- Präsentations- und Vortragstechniken - Kurzpräsentation des Exposés im Plenum - selbständiges Arbeiten gemäß dem individuellen Zeitplan, Beratung und Begleitung durch die Lehrkraft - Abgabe der Gliederung	Protokolle zu den begleitenden Gesprächen
12/1	Sept. - Nov.	- weiteres selbständiges Arbeiten, Beratung und Begleitung durch die Lehrkraft - Fertigstellung der Seminararbeit - Abgabe der Seminararbeit Anfang November	**Seminararbeit**
	Dez. - Jan.	Vorbereitung der Abschlusspräsentationen	**Abschlusspräsentationen**

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- Kann die Vermüllung der Meere durch (wirtschafts)politische Maßnahmen aufgehalten werden?
- Regenerative Energien – Möglichkeiten der Umgestaltung in der Energieversorgung durch die Politik
- Regenerative Energien – Herausforderung Versorgung und Kosten für Unternehmen
- Nachhaltigkeit als Marktchance für Unternehmen
- Umwelt- und Wirtschaftspolitische Ziele – Konkurrenz oder Ergänzung?
- Neue Verkehrskonzepte für den Klimaschutz
- Recycling – wie können Rohstoffe wirtschaftlich zurückgewonnen werden?
- Recycling – Möglichkeiten und Grenzen in einer globalisierten Welt
- Wirtschaftswachstum und Nachhaltigkeit – ein Widerspruch?
- Marktwirtschaftliche Konzepte zur Reduzierung der Umweltverschmutzung bzw. zum Klimaschutz
- Globale Arbeitsteilung unter wirtschaftlichen und umweltbezogenen Gesichtspunkten betrachtet
- …

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

ggf. Kontakt zu regionalen Unternehmen

_____

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

_____

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Kurzbeschreibung zur **Wahl** eines **W-Seminars** durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Lehrkraft: WOL **Leitfach: Sport**
Rahmenthema: Die Institution Sport am Beispiel der USA

Zielsetzung des Seminars:

- Kritische Auseinandersetzung mit den vielfältigen Erscheinungsformen des Sports und seiner gesellschaftlichen Bedeutung.
- Fächerübergreifendes Arbeiten mit Schwerpunkt: Landeskunde der USA
- Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in Anwendungen verschiedener Wissenschaftsgebieten (Amerikanistik, Soziologie, BWL, Psychologie …)

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1) Das Draft System: Chancengleichheit in einer auf Profit ausgelegten freien Marktwirtschaft

2) NCAA und der Sport am College

3) Fitness: Ein Spagat zwischen Gesundheit und Optimierungszwang

4) Sport in der Jugend: USA vs. GER

5) Die Schattenseiten des Profisports

6) Ligasystem vs. Associations

7) Profisport und politisches Engagement in den USA

8) Der Dream-Team Effekt: Kulturelle Vielfalt in der heutigen NBA

9) Der Jordan Effekt: Sneaker als Geschäftsmodel

10) Die Entwicklung von Spielergehältern in amerikanischen Profiligen

11) Athleten und ihre Vorbildfunktion

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Angegebene Themenformulierungen sind exemplarisch und müssen durch spezifische / individuelle Aspekte der Kursteilnehmer eingegrenzt werden. Dadurch notwendige praktische oder empirische Teile (ggf. auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern) der Seminararbeit sollten sinnvollerweise in 11/2 durchgeführt werden. Aufgrund der themenbedingt engen Verflechtung zu den USA, werden gute bis sehr gute Englischkenntnisse vorausgesetzt.